

Quartalsfinanzbericht

1. JANUAR - 30. SEPTEMBER 2021



INHALT

Auf einen Blick.....	3
Brief an die Aktionäre.....	4
Konzernzwischenlagebericht zum 30. September 2021	8
1 Grundlagen des Konzerns.....	8
2 Wirtschaftsbericht.....	8
3 Nachtragsbericht	12
4 Chancen und Risiken	12
5 Prognosebericht	13
Konzernabschluss.....	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	16
Konzern-Bilanz.....	18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	20
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	22
Hinweise zur Aufstellung des Finanzberichts.....	24
Finanzkalender	25

AUF EINEN BLICK

LPKF LASER & ELECTRONICS AG

Konzernkennzahlen nach neun Monaten 2021

	9 Monate 2021	9 Monate 2020
Umsatz (Mio. EUR)	60,2	75,2
EBIT (Mio. EUR)	-5,2	6,8
EBIT - Marge (%)	-8,6	9,1
Free Cash Flow (Mio. EUR)	-11,3	-13,2
Ergebnis pro Aktie, verwässert (EUR)	-0,15	0,20
Auftragseingang (Mio. EUR)	89,6	65,3

	Zum 30. September 2021	Zum 30. September 2020
Net Working Capital (Mio. EUR)	25,8	30,1
Eigenkapitalquote (%)	70,6	78,7
Auftragsbestand (Mio. EUR)	67,7	22,4
Mitarbeiter	733	693

Segmente und Märkte



DEVELOPMENT

Systeme für die Leiterplattenentwicklung und die Forschung



WELDING

Systeme für das Kunststoffschweißen



ELECTRONICS

Systeme für die Elektronikproduktion und die Herstellung von Glaskomponenten



SOLAR

Systeme für die Produktion von Solarzellen und für das Laser Transfer Printing

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Garbsen, 28. Oktober 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen heute über die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2021 der LPKF Laser & Electronics AG zu berichten. Die positive Auftragsentwicklung im Konzern zeigt, dass unsere Technologien und Produkte verstärkt nachgefragt werden. Unser Auftragseingang ist im Berichtszeitraum um 38 % gestiegen und liegt jetzt bei knapp 90 Mio. EUR. Allein im dritten Quartal stieg der Auftragseingang um 47,7 % auf 38,0 Mio. EUR. Der Auftragsbestand zum 30. September hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdreifacht und erreichte knapp 68,0 Mio. EUR. Die Book-to-Bill Ratio liegt nach neun Monaten bei 1,5.

Diese zukunftsweisenden Zahlen stimmen uns zuversichtlich, dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es im laufenden Geschäftsjahr noch einige Herausforderungen zu bewältigen gibt. Wie bereits am 24. September bekannt gegeben, haben Verschiebungen von Kundenprojekten und aktuelle Störungen der globalen Logistik bei der Ausfuhr von Systemen insbesondere nach China dazu geführt, dass wir einen erheblichen Anteil fertiger Ware nicht planmäßig im dritten Quartal verschiffen konnten.

LPKF hat seit Anfang des Jahres fortlaufend Vorkehrungen getroffen, um sich Material und Logistikkapazitäten frühzeitig zu sichern. Um die Lieferfähigkeit sicherzustellen, wurden Material und Komponenten deutlich früher bestellt und angeliefert. Dies setzen wir im vierten Quartal fort. Wir nehmen eine zeitlich befristete Erhöhung der Bestände bewusst in Kauf, um unsere Kunden möglichst termingerecht beliefern und Chancen am Markt wahrnehmen zu können.

Der Umsatzrückgang um 20 % auf 60,2 Mio. EUR in den ersten neun Monaten ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass wir im Vorjahreszeitraum einige größere Aufträge in den Bereichen Solar (ca. 16 Mio. EUR) und Electronics ausgeliefert haben. Für das laufende Geschäftsjahr werden viele größere Projekte planmäßig im dritten und jetzt verstärkt im vierten Quartal abgewickelt.

Der operative Cashflow liegt nach neun Monaten mit - 5,1 Mio. EUR ähnlich wie im Vorjahr (- 4,9 Mio. EUR). Das ergibt sich zum einen aus dem negativen Konzernergebnis und zum anderen aus der beschriebenen Erhöhung des Net Working Capital seit Jahresbeginn. LPKF verfügt zum 30. September 2021 über eine positive Net Cash Position von 1,5 Mio. EUR.

Entwicklung in den Segmenten

Im Geschäftsbereich Electronics haben wir eine gute Auftragslage, der Umsatz liegt noch deutlich unter dem Vorjahreswert (- 14,5 %). Grund dafür sind die höhere Nachfrage nach unseren Produkten und Lösungen inklusive LIDE, aber auch ein saisonal stärkeres viertes Quartal als im Vorjahr und die schon erwähnten Verzögerungen in der Logistik.

In wenigen Wochen wird unser neues Lasersystem zum hochpräzisen und sauberen Trennen von Leiterplatten in den Markt eingeführt. Der CuttingMaster 2122 zeichnet sich durch eine deutlich höhere Schneidgeschwindigkeit (plus 25 %) bei gleichbleibendem Energieverbrauch aus. Darüber hinaus werden wir im laufenden Jahr weitere Neuentwicklungen auf den Markt bringen, die unsere Lasersysteme zum Schneiden von Leiterplatten noch leistungsstärker und damit deutlich attraktiver für unsere Kunden machen werden.

Unser LIDE-Geschäft (Laser Induced Deep Etching) entwickelt sich weiterhin positiv. In der LIDE Fab in Garbsen fertigen wir Musterteile für eine zunehmende Anzahl von Kunden. Damit unterstützen wir die Kunden dabei, innovative Glaskomponenten in ihre Produkte zu integrieren. Die laufenden Qualifizierungsprojekte für Display- und Halbleiteranwendungen schreiten planmäßig voran. Das intensive Design-in und Testen durch unsere Kunden bestärkt uns dabei ausdrücklich in unserem Vorgehen.

Darüber hinaus ergeben sich weitere Anwendungsbereiche, in die wir mit der LIDE-Technologie vorstoßen. Wir sind überzeugt davon, dass die LIDE-Technologie Glas als Material für die Hightech-Industrie nutzbar machen wird und dadurch zu tiefgreifenden Veränderungen in den Fertigungsprozessen, aber auch in der Qualität der Endprodukte führen wird.

Mit ARRALYZE haben wir eine neue Lösung für zellbasierte Medizinprodukte und zellbiologische Forschung auf Basis in LPKF vorhandener Technologien und Know-how entwickelt. Mit diesen Anwendungen adressieren wir einen für LPKF neuen Markt, die Biotechnologie. 2022 werden wir dieses hochinnovative System in den Markt einführen und erste Umsätze generieren. Ich freue mich, dass wir auch in diesem Bereich wie geplant gute Fortschritte machen.

Im Segment Welding setzt sich die positive Entwicklung der letzten Monate fort. Durch unsere verstärkten Vertriebsinitiativen insbesondere in den Bereichen Medical, e-Mobility und Consumer Electronics haben wir viele neue Kunden weltweit erreicht und von den Vorteilen des Laserschweißens überzeugt. Der Umsatz ist in den ersten neun Monaten um 35 % gestiegen, der Auftragseingang sogar um über 50 % auf 22,3 Mio EUR. Wir sind zuversichtlich, dass sich der Trend fortsetzen wird.

Im Bereich Solar haben wir im dritten Quartal zwei Großaufträge von einem weltweit führenden Solarmodulhersteller mit einem Gesamtvolumen von knapp 20 Mio. EUR erhalten, die 2022/2023 umsatzwirksam werden. Damit haben wir unsere starke Position im Solarmarkt weiter gefestigt. Mit unseren Lasersystemen können unsere Kunden immer effizientere Solarmodule immer günstiger produzieren. Damit sind wir auch in Zukunft hervorragend in diesem stark wachsenden Bereich aufgestellt.

Unser Geschäft mit Systemen für die Forschung und Entwicklung (Segment **Development**) hat sich im dritten Quartal in Folge der Coronapandemie weiterhin verhalten entwickelt, weil die Mitarbeiter von Forschungseinrichtungen teilweise noch nicht wieder in die Labore zurückgekehrt sind. Wir arbeiten proaktiv mit unseren Kunden daran, dieses Geschäft nach Möglichkeit noch im Jahresverlauf aufzuholen. Aktuell können wir ein deutliches Anziehen beobachten.

Im Hinblick auf den Schutz unserer Mitarbeiter vor COVID-19 beobachten wir die Entwicklung der Inzidenzen weiterhin aufmerksam. Unsere geltenden Schutzmaßnahmen werden ständig überprüft. Wir werden auch weiterhin alles dafür tun, um unsere Mitarbeiter zu schützen und den Betrieb erfolgreich weiterzuführen.

Digitale Prozesse machen unsere Arbeitsabläufe flexibler, sicherer und effizienter. Hier haben wir im laufenden Jahr spürbare Fortschritte gemacht, die die tägliche Arbeit erleichtern und unser Unternehmen für das anvisierte Wachstum der nächsten Jahre skalierbar machen. Dies werden wir im nächsten Jahr fortsetzen und Anfang 2023 in den wesentlichen Bereichen abgeschlossen haben.

Im September haben wir den UN Global Compact unterzeichnet. Wir möchten damit untermauern, dass LPKF nicht nur Produkte und Lösungen anbietet, die innovative Produkte mit geringerem Ressourcenverbrauch ermöglichen, sondern sich für den Umweltschutz, CO₂-Reduktion, Gesundheitsschutz und Korruptionsbekämpfung einsetzt und damit auch seinen gesellschaftlichen Auftrag wahrnimmt. Das bezeugen wir auch mit den Audits für Umweltmanagement (ISO 14001) und Arbeitsschutz (ISO 45001), die aktuell an unseren deutschen Standorten laufen und im November abgeschlossen werden.

Ausblick

Wegen der anhaltenden Herausforderungen auf den globalen Beschaffungsmärkten, die auch das vierte Quartal belasten dürften, haben wir unsere Prognose für das Gesamtjahr präzisiert. Für das Jahr 2021 erwartet LPKF einen Konzernumsatz am unteren Rand der Prognose von 110 – 120 Mio. EUR und eine EBIT-Marge ebenfalls am unteren Rand der Prognose von 10 – 13 %. Für die folgenden Jahre erwartet LPKF weiterhin ein nachhaltiges, profitables Wachstum in allen Segmenten und bestätigt den mittelfristigen Ausblick.

LPKF ist weiterhin operativ und strategisch gut aufgestellt. Unsere Megatrends Miniaturisierung, Digitalisierung und Clean Production sind intakt und nehmen sogar Fahrt auf. Das Unternehmen ist finanziell stabil und wir investieren weiter in Entwicklungsprojekte und deren Umsetzung bei unseren Kunden, die die Basis für unseren Erfolg in der Zukunft bilden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir alle bei LPKF freuen uns sehr, dass der Aufsichtsrat mit Dr. Klaus Fiedler einen hervorragend qualifizierten zukünftigen Vorstandsvorsitzenden für unser Unternehmen gefunden hat.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Witt

Finanzvorstand

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2021

1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die Erläuterungen über die Grundlagen des LPKF-Konzerns im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2020 gelten unverändert.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

Ertragslage

Im dritten Quartal hat LPKF einen Konzernumsatz von 23,9 Mio. EUR erzielt und lag damit um 5,2 % unter dem Vorjahresquartal (25,2 Mio. EUR). Der Umsatz nach neun Monaten belief sich auf insgesamt 60,2 Mio. EUR, das sind -20,0 % weniger als im Vorjahreszeitraum (75,2 Mio. EUR).

Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Segment Solar (-15,8 Mio. EUR). Nachdem in diesem Segment in den ersten sechs Monaten des Jahres erwartungsgemäß kein nennenswerter Umsatz verbucht wurde, kam es zum Ende des dritten Quartals bedingt durch kundenseitige Projektverzögerungen zu Verschiebungen bei der Auslieferung von produzierten und auslieferungsbereiten Solarsystemen im Wert von ca. 5 Mio. EUR in das vierte Quartal. Der Umsatzrückgang im Segment Solar gegenüber dem Vorjahresquartal beläuft sich auf -3,7 Mio. EUR.

Im Segment Electronics haben Engpässe in der Ausgangslogistik nach China sowie Projektverzögerungen bei einem Kunden dazu geführt, dass Systeme nicht bis zum Quartalsende ausgeliefert werden konnten. Der Umsatz liegt in diesem Segment nach neun Monaten um -3,5 Mio. EUR, im dritten Quartal um -2,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

Der Umsatz im Segment Development erreichte sowohl nach neun Monaten (-2,0 %) als auch im dritten Quartal (-1,8 %) fast das jeweilige Vorjahresniveau.

Ein Umsatzplus von +5,0 Mio. EUR konnte das Segment Welding im dritten Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahresquartal erzielen. Mit 18,0 Mio. EUR liegt der Umsatz in diesem Segment nach neun Monaten um 35,5 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Die Auftragseingänge lagen nach neun Monaten mit 89,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 65,3 Mio. EUR. Insgesamt stiegen die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahreszeitraum, insbesondere in den Bereichen Electronics, Welding und Solar. Die Book-to-Bill-Ratio beträgt 1,5 nach neun Monaten. Entsprechend stieg der Auftragsbestand zum 30. September 2021 auf einen Wert von 67,7 Mio. EUR und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 22,4 Mio. EUR. Ein Teil des Auftragsbestands, unter anderem ein

Folgeauftrag aus der Halbleiterindustrie sowie neue Aufträge aus dem dritten Quartal im Segment Solar werden erst in den Jahren 2022 und 2023 umsatzwirksam.

Der niedrigere Umsatz nach neun Monaten führte zu einem negativen EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in Höhe von -5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR). Die Verluste des ersten (-4,1 Mio. EUR) und zweiten (-1,7 Mio. EUR) Quartals konnten durch den Ergebnisbeitrag des dritten Quartals (+0,7 Mio. EUR) nicht ausgeglichen werden. Das EBIT lag im dritten Quartal um 3,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 4,0 Mio. EUR.

In den aktivierten Eigenleistungen wurden 4,0 Mio. EUR an Entwicklungsleistungen für Produkte und Software ausgewiesen (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR). Die sonstigen Erträge lagen mit 2,3 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus höheren Zuschüssen für Entwicklungsleistungen (+0,4 Mio. EUR).

Die Materialeinsatzquote lag mit 31 % unter dem Vorjahreswert von 34 %, was im Wesentlichen auf den Produktmix zurückzuführen ist.

Zum 30. September 2021 waren 733 Personen im LPKF-Konzern beschäftigt, 40 mehr als am 30. September 2020. Der Mitarbeiteranstieg kommt maßgeblich aus den Bereichen Entwicklung LIDE/Arralyze und Software. Die Personalaufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit 33,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (30,4 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Personalaufbau sowie aus einer Corona-Sonderzahlung in Höhe von 0,4 Mio. EUR, die im ersten Halbjahr an die Belegschaft ausgezahlt wurde. Bis zum 1. Mai 2021 wurde an den deutschen Standorten Kurzarbeit eingesetzt. Dies entlastete den Personalaufwand geringfügiger als im Vorjahr.

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum mit 5,7 Mio. EUR um 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Davon entfielen 2,6 Mio. EUR auf Abschreibungen aus aktivierten Eigenleistungen (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 14,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 12,4 Mio. EUR. Ursächlich für diesen Anstieg waren im Wesentlichen höhere Ausgaben für Aufwendungen für Fremd- und Zeitarbeit (+0,7 Mio. EUR), Einmalaufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (+0,4 Mio. EUR) sowie höhere Aufwendungen für diverse andere Einzelpositionen.

Durch die weiterhin positive Nettoliquidität fielen keine Zinsaufwendungen für kurzfristige Kredite an. Nach Zinsen und Steuern ergibt sich ein Konzernergebnis von -3,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,9 Mio. EUR).

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von 20,1 Mio. EUR am 31.12.2020 auf 4,9 Mio. EUR gesunken.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit liegt nach neun Monaten mit -5,1 Mio. EUR im negativen Bereich (Vorjahr: - 4,9 Mio. EUR). Der negative operative Cashflow ergibt sich für die Berichtsperiode hauptsächlich aus dem negativen Konzernergebnis, sowie einer Erhöhung des Net Working Capital seit Jahresbeginn. Obwohl LPKF im dritten Quartal das operative Ergebnis gegenüber den Verlusten der ersten Jahreshälfte verbessern konnte, lag

der Abfluss von Zahlungsmitteln über den Zuflüssen, weil der Konzern vor dem Hintergrund der Störungen in den globalen Lieferketten weiterhin gezielt Vorräte aufgebaut hat, um die anstehenden Auslieferungen sicherzustellen.

Nach einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit nach neun Monaten in Höhe von -6,2 Mio. EUR (Vorjahr: -8,2 Mio. EUR) ergibt sich ein Free Cashflow in Höhe von -11,3 Mio. EUR (Vorjahr: -13,2 Mio. EUR). Die ausgezahlte Dividende, planmäßige Tilgungen von langfristigen Krediten und Rückführungen für Leasingverbindlichkeiten führten zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -4,5 Mio. EUR (Vorjahr: - 4,7 Mio. EUR).

Der LPKF-Konzern verfügt zum 30. September 2021 über eine positive Nettocashposition von 1,5 Mio. EUR sowie die notwendigen Mittel für Investitionen und weiteres Wachstum, bestehend aus liquiden Mitteln und den verfügbaren Kreditlinien. In den ersten neun Monaten 2021 wurden, ebenso wie im Geschäftsjahr 2020, keine öffentlichen Gelder aus Unterstützungspaketen der Bundesregierung in Anspruch genommen. Auch für den Rest des Geschäftsjahres und darüber hinaus ist dies nicht geplant.

Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Im Vergleich zum 31.12.2020 erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 4,5 Mio. EUR auf 70,8 Mio. EUR. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der aktiven latenten Steuern um 2,5 Mio. EUR sowie aus aktivierten Entwicklungsleistungen (+1,4 Mio. EUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Laufe des Berichtszeitraums um 3,6 Mio. EUR auf 16,8 Mio. EUR. Die Vorratsbestände erhöhten sich um 9,6 Mio. EUR auf 29,4 Mio. EUR. Dies begründet sich in einem gezielten Vorratsaufbau, um die anstehenden Auslieferungen sicherzustellen, sowie in der verzögerten Auslieferung von Systemen zum Ende des Quartals. Die Zahlungsmittel nahmen um 15,2 Mio. EUR ab und lagen zum 30.09.2021 bei 4,9 Mio. EUR. Insgesamt verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 1,6 Mio. EUR auf 53,8 Mio. EUR.

Das Net Working Capital hat sich von 20,5 Mio. EUR am 31.12.2020 auf 25,8 Mio. EUR am 30.9.2021 erhöht. Die Vorräte erhöhten sich um 9,6 Mio. EUR, der Forderungsbestand um 3,6 Mio. EUR und die erhaltenen Anzahlungen für Kundenprojekte um 10,4 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten sanken um 2,6 Mio. EUR.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 76,4 % am Jahresende 2020 auf 70,6 % zum 30. September 2021.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen aufgrund der planmäßigen Tilgung von Krediten um -0,8 Mio. EUR zurück. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verzeichneten einen Anstieg um 8,8 Mio. EUR, was insbesondere auf die erhaltenen Anzahlungen auf Kundenprojekte (+10,4 Mio. EUR) bei gleichzeitiger Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen am Stichtag um 2,6 Mio. EUR zurückzuführen ist.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

Investitionen

In den ersten neun Monaten wurde im Konzern in geringerem Umfang als im Vorjahr investiert. Die Investitionen in Sachanlagen betragen 2,0 Mio. EUR, die Zugänge zu den aktivierten Entwicklungskosten 4,0 Mio. EUR.

Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

in Mio. EUR	Umsatz		EBIT	
	9 Monate 2021	9 Monate 2020	9 Monate 2021	9 Monate 2020
Electronics	20,5	24,0	-2,5	2,6
Development	15,0	15,3	0,1	1,2
Welding	18,0	13,3	0,8	-2,0
Solar	6,7	22,6	-3,6	5,0
Gesamt	60,2	75,2	-5,2	6,8

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Segmente beinhaltet das operative Geschäft der Segmente sowie die auf sie entfallenden Konzernumlagen.

2.2 BELEGSCHAFT

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft nach neun Monaten 2021:

Bereich	30. September 2021	31. Dezember 2020
Produktion	139	162
Vertrieb	143	132
Entwicklung	199	148
Service	100	98
Verwaltung	152	149
Gesamt	733	689

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum 30.09.2021 entspricht 713 Full Time Equivalentents (FTE), gegenüber 669 FTE zum Jahresende 2020. Der Aufbau entfällt im Wesentlichen auf die Entwicklung in den Bereichen LIDE, Arraylize und Software.

Im dritten Quartal 2021 wurde im Segment Welding eine Abteilung aus dem Bereich Produktion der Entwicklung zugeordnet. Die Auswirkung dessen war eine Verschiebung von 29 Mitarbeitern. Hintergrund ist eine Änderung der Schwerpunkte der Abteilung, die sich nun vermehrt mit der Entwicklung spezifischer Kundenanforderungen beschäftigt.

2.3 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

LPKF hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 einen deutlich niedrigeren Umsatz als im Vorjahreszeitraum erzielt. In den ersten drei Quartalen des Vorjahres wurden einige größere Aufträge in den Bereichen Solar und Electronics ausgeliefert. Darüber hinaus haben sich die Störungen in der Lieferkette negativ auf die Umsatzentwicklung ausgewirkt.

Sehr erfreulich ist dagegen die Steigerung der zukunftsweisenden Auftragszahlen. Der Auftragsbestand erreichte zum 30. September 2021 einen Wert von 67,7 Mio. EUR und lag somit mit 202 % über dem Vorjahreswert von 22,4 Mio. EUR. Die Auftragseingänge lagen mit 89,6 Mio. EUR ebenfalls über dem Vorjahresniveau von 65,3 Mio. EUR. Die Book-to-Bill Ratio liegt nach neun Monaten bei 1,5. Die positive Auftragslage untermauert das geplante zukünftige Wachstum des Konzerns.

3 NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Stichtag 30. September 2021 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen.

4 CHANCEN UND RISIKEN

Im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2020 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert. Diese Erläuterungen gelten unverändert.

Die Störungen in der globalen Lieferkette sowie der Mangel an Transportkapazitäten haben im Jahresverlauf zugenommen. LPKF hat bereits Anfang des Jahres Gegenmaßnahmen mit Lieferanten und Logistikunternehmen sowie interne Maßnahmen hierzu eingeleitet. Trotzdem kam es vereinzelt zu Verzögerungen bei der Erfüllung von Kundenaufträgen. Es bestehen aus Sicht des Unternehmens jedoch nach wie vor keine bestandsgefährdenden Risiken, und auch für die Zukunft sind momentan keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

5 PROGNOSEBERICHT

5.1 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Bei dem Blick in die Zukunft geht LPKF davon aus, dass COVID-19 die Weltwirtschaft nicht dauerhaft belasten wird. Eine deutliche Erholung der Weltwirtschaft ist bereits eingetreten und sollte sich auch im nächsten Jahr fortsetzen. Eine weitere Verschärfung der Lieferengpässe infolge einer hohen Nachfrage oder durch Störungen der internationalen Logistikketten sowie Preissteigerungen könnte sich dämpfend auf die konjunkturelle Erholung auswirken. Das Gleiche gilt für ein Wiederaufleben der Pandemie. Insgesamt erwartet der Vorstand ein moderates gesamtwirtschaftliches Wachstum des globalen BIP im laufenden Geschäftsjahr.

Das Unternehmen geht davon aus, dass wichtige Kundenbranchen weiterhin Herausforderungen in Verbindung mit COVID-19, Lieferengpässen und Störungen der Logistik ausgesetzt sein werden. Trotzdem erwartet LPKF verbesserte Bedingungen. Dazu gehören insbesondere Geschäftsbereiche, die von der zunehmenden Digitalisierung in der Wirtschaft und der Industrie profitieren und Technologien, die Kunden dabei helfen, ressourcenschonender oder energieeffizienter zu produzieren.

Der strategische Fokus der LPKF Laser & Electronics AG liegt auf der Entwicklung innovativer Technologien, die das Potenzial haben, Produkte, Komponenten sowie die Fertigung in der Elektronik-, Halbleiter- und weiteren Industrien nachhaltig zu verändern.

Investitionen in die Entwicklung neuer Technologien und Anwendungen werden weiterhin in vollem Umfang durchgeführt. Die in den letzten Jahren deutlich erhöhte Diversifikation des LPKF-Konzerns hat die Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Kunden verringert. In den letzten Jahren konnte LPKF außerhalb von Großkunden nachhaltig und deutlich wachsen und damit die Abhängigkeit von einzelnen Kunden vermindern.

Der Vorstand sieht unverändert großes Potenzial, Umsatz und Ergebnis des Unternehmens zu steigern. Das Potenzial ergibt sich aus den von LPKF beherrschten Technologien, der Fähigkeit, diese in hoch-performante Lösungen zu integrieren und dem außergewöhnlichen Know-how der Mitarbeiter sowie dem daraus resultierenden Wertbeitrag für die Kunden.

Der Vorstand rechnet für die Zukunft mit den folgenden Entwicklungen:

- Megatrends wie die Miniaturisierung, die Digitalisierung und saubere Produktionsmethoden führen dazu, dass sich das Werkzeug Laser weiter durchsetzt. Diese Entwicklung kann durch die COVID-19-Pandemie weiter verstärkt werden.
- Die Nachfrage unserer Kunden nach effizienten, laserbasierten Lösungen für die Herstellung von Bauteilen und Produkten bleibt hoch. Die Zahl der Anwendungen nimmt weiter zu. Neue Produktentwicklungen und Vertriebswege bewähren sich.
- Die LIDE-Technologie wird für die Serienfertigung z.B. in der Halbleiter-, Display- und anderen Industrien eingesetzt und dort als Schlüsseltechnologie dauerhaft etabliert.
- Green Energy wird weiter an Bedeutung gewinnen und die Nachfrage nach effizienten Solarmodulen steigern.

LPKF geht davon aus, dass die Technologien des Unternehmens zur Herstellung innovativer und nachhaltiger Produkte in der Elektronik-, Halbleiter-, Automobil- und Solarindustrie weiter gebraucht werden. Ein Großteil der Umsätze ist abhängig von Kunden, die neue Produkte oder Fertigungstechnologien einführen wollen und dafür auf Lasertechnologie von LPKF angewiesen sind. Dieses Geschäft sollte planmäßig oder im schlechtesten Fall mit Verzögerung stattfinden. Reine Kapazitätserweiterungen der Kunden sind dagegen auch von der allgemeinen Situation der jeweiligen Industrie abhängig. LPKF erwartet hier ein konjunkturelles Anziehen mit einer Entspannung bei der Verfügbarkeit von Halbleiterkomponenten.

Der Vorstand wird das Wachstum des Unternehmens mit gezielten Maßnahmen weiter vorantreiben:

- LPKF investiert weiter in die Technologieentwicklung, um seine führende Position im Bereich der Mikromaterialbearbeitung mit dem Laser auszubauen. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den spezifischen Parametern, die für den wirtschaftlichen Erfolg der Kunden ausschlaggebend sind, sodass LPKF-Kunden einen konkreten Wettbewerbsvorteil erhalten.
- LPKF wird gezielt Technologien vorantreiben, die Kunden dabei helfen, Ressourcen zu sparen und energieeffizienter zu produzieren.
- Die Etablierung verschiedener Anwendungsfelder wird weiter vorangetrieben.
- Das Unternehmen wird seine Vertriebsaktivitäten stärken und seine Marktdurchdringung in den einzelnen Segmenten weiter ausbauen.
- Der After-Sales-Service wird als zusätzliche Wachstumsplattform weiter ausgebaut.

LPKF wird als Unternehmen weiterhin agil und flexibel bleiben, um auf jedwede Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schnell reagieren zu können. Insgesamt rechnet LPKF mittelfristig mit weiterem profitablen Wachstum auch in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld. Finanziell ist und bleibt das Unternehmen gut aufgestellt und verfügt über die notwendigen Mittel für Investitionen und weiteres Wachstum.

Wesentliche Kenngrößen

Nach neun Monaten 2021 erreichte der Umsatz 60,2 Mio. EUR und lag damit um -20 % unter dem Vorjahreswert. Die Umsatzentwicklung führte zu einem negativen EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in Höhe von 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR).

Der Auftragsbestand erreichte zum 30. September 2021 einen Wert von 67,7 Mio. EUR und lag damit 202 % über dem Vorjahreswert von 22,4 Mio. EUR. Die Auftragseingänge lagen mit 89,6 Mio. EUR um 37 % über dem Vorjahresniveau von 65,3 Mio. EUR.

Geschäftsjahr 2021

Insgesamt erwartet das Unternehmen im laufenden Jahr ein moderates gesamtwirtschaftliches Wachstum. Die andauernden Herausforderungen auf den globalen Beschaffungsmärkten, die auch das vierte Quartal weiterhin belasten dürften, haben zu einer Präzisierung der Prognose für das Gesamtjahr geführt. Für das Jahr 2021 erwartet LPKF einen Konzernumsatz am unteren Rand der Prognose von 110 – 120 Mio. EUR und eine EBIT-Marge ebenfalls am unteren Rand der Prognose von 10 – 13 %.

Folgejahre bis 2024

Für die folgenden Jahre erwartet das Unternehmen weiterhin ein nachhaltiges, profitables Wachstum in allen Segmenten. Unter Berücksichtigung steigender Umsatz- und Ergebnisbeiträge durch LIDE erwartet LPKF für das Jahr 2024 unverändert einen Konzernumsatz von über 360 Mio. EUR sowie eine EBIT-Marge von mindestens 25 % mit weiterem nachhaltigem Wachstum.

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2021

in TEUR	01-09 / 2021	01-09 / 2020
Umsatzerlöse	60.236	75.207
Bestandsveränderungen	6.306	-722
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.502	4.123
Sonstige Erträge	2.335	1.966
Materialaufwand	-24.812	-25.220
Personalaufwand	-33.229	-30.442
Abschreibungen	-5.651	-5.503
Wertminderungsaufwendungen (einschließlich Wertaufholungen) auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	-96	-206
Sonstige Aufwendungen	-14.789	-12.359
Betriebsergebnis (EBIT)	-5.198	6.844
Finanzierungserträge	4	7
Finanzierungsaufwendungen	-176	-185
Ergebnis vor Steuern	-5.370	6.666
Ertragsteuern	1.568	-1.813
Periodenergebnis	-3.802	4.853
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Neubewertungen leistungsorientierter Versorgungspläne	0	5
Steuereffekt	0	0
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen:		
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.238	-446
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.238	-441
Gesamtergebnis	-2.564	4.412
in EUR		
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	-0,15	0,20
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	-0,15	0,20

VOM 1. JULI BIS 30. SEPTEMBER 2021

in TEUR	07-09 / 2021	07-09 / 2020
Umsatzerlöse	23.876	25.206
Bestandsveränderungen	1.635	-3.178
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.332	1.199
Sonstige Erträge	495	643
Materialaufwand	-9.127	-5.241
Personalaufwand	-10.171	-9.113
Abschreibungen	-1.883	-1.803
Wertminderungsaufwendungen (einschließlich Wertaufholungen) auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	30	9
Sonstige Aufwendungen	-5.492	-3.725
Betriebsergebnis (EBIT)	695	3.997
Finanzierungserträge	1	2
Finanzierungsaufwendungen	-60	-67
Ergebnis vor Steuern	636	3.932
Ertragsteuern	-186	-1.070
Periodenergebnis	450	2.862
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Neubewertungen leistungsorientierter Versorgungspläne	0	0
Steuereffekt	0	0
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen:		
Währungsumrechnungsdifferenzen	496	-561
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	496	-561
Gesamtergebnis	946	2.301
in EUR		
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	0,02	0,12
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	0,02	0,12

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2021

in TEUR	30.09. 2021	31.12. 2020
VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert	18.707	17.340
Sachanlagen	46.123	45.986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	750	262
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	36	32
Latente Steueransprüche	5.176	2.627
Langfristige Vermögenswerte	70.792	66.247
Vorräte	29.361	19.845
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.071	12.937
Steuererstattungsansprüche	1.388	98
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	33
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2.027	2.422
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.938	20.074
Kurzfristige Vermögenswerte	53.785	55.409
Summe Aktiva	124.577	121.656

in TEUR	30.09. 2021	31.12. 2020
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	24.497	24.497
Kapitalrücklage	15.463	15.463
Sonstige Rücklagen	11.403	10.166
Bilanzgewinn	36.535	42.786
Eigenkapital	87.898	92.912
SCHULDEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	351	358
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.397	4.434
Passivischer Abgrenzungsposten	547	492
Vertragsverbindlichkeiten	154	215
Sonstige Rückstellungen	151	339
Latente Steuerschulden	1.500	1.101
Langfristige Schulden	6.100	6.939
Sonstige Rückstellungen	2.636	2.506
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.512	2.509
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.033	7.629
Vertragsverbindlichkeiten	15.148	4.733
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.250	4.428
Kurzfristige Schulden	30.579	21.805
Schulden	36.679	28.744
Summe Passiva	124.577	121.656

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

ZUM 30. SEPTEMBER 2021

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2021	24.497	15.463	10.529
Periodenergebnis			
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern			
Ausschüttungen an Anteilseigner			
Stand zum 30.09.2021	24.497	15.463	10.529

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2020	24.497	15.463	10.529
Periodenergebnis			
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			
Gesamtergebnis	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern			
Ausschüttungen an Anteilseigner			
Stand zum 30.09.2020	24.497	15.463	10.529

Sonstige Rücklagen

	Neu- bewertungen leistungs- orientierter Pläne	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
	-361	490	-492	42.786	92.912
				-3.802	-3.802
	0		1.238		1.238
	0	0	1.238	-3.802	-2.564
				-2.450	-2.450
	-361	490	746	36.534	87.898

Sonstige Rücklagen

	Neu- bewertungen leistungs- orientierter Pläne	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
	-335	490	300	39.893	90.837
				4.853	4.853
	5		-446		-441
	5	0	-446	4.853	4.412
				-2.451	-2.451
	-330	490	-146	42.295	92.798

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2021

in TEUR	01-09 / 2021	01-09 / 2020
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis	-3.802	4.853
Anpassungen		
Steueraufwendungen	-1.568	1.813
Finanzaufwendungen	176	185
Finanzerträge	-4	-7
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	5.651	5.503
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	-5	-13
Wertminderungen	707	-274
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-1	908
Veränderungen:		
Vorräte	-9.766	-221
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.491	-5.784
Sonstige Vermögenswerte	448	466
Rückstellungen	-97	-700
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.638	-3.607
Sonstige Schulden	11.086	-6.387
Sonstige:		
Einzahlungen aus Zinsen	4	7
Gezahlte / erhaltene Ertragsteuern	-1.836	-1.676
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-5.136	-4.934
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.144	-4.626
Investitionen in Sachanlagen	-2.025	-3.617
Erlöse aus Anlageabgängen	14	13
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.155	-8.230

in TEUR	01-09 / 2021	01-09 / 2020
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende	-2.450	-2.450
Gezahlte Zinsen	-175	-158
Auszahlungen für Tilgungen von Leasinganteilen	-549	-562
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.363	-1.512
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.537	-4.682
Veränderungen des Finanzmittelbestands		
Zunahme (Abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-15.828	-17.845
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01.	20.074	31.343
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	692	-206
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.06.	4.938	13.292

HINWEISE ZUR AUFSTELLUNG DES FINANZBERICHTS

Dieser Finanzbericht zum 30. September 2021 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Die Zahlen der Vorperiode sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden, sofern neue Standards keine Änderung vorsahen. Gleiches gilt für die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden, die im Zwischenabschluss angewendet werden.

In dem aktuellen Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards wurden bereits angewendet. Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahrs, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden. Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der vorliegende Finanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts aufgeführt.

Wie im Zwischenlagebericht geschildert, war auch LPKF von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Für den vorliegenden Zwischenabschluss hat LPKF insbesondere den Wertminderungsbedarf von aktivierten Entwicklungsleistungen, aktiven latenten Steuern, Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprüft. Für diese Positionen hat sich kein Bedarf für eine außerplanmäßige Wertminderung ergeben.

Auf Entlastungs- oder Unterstützungsmaßnahmen wird im Zwischenlagebericht hingewiesen.

Konsolidierungskreis

Der im Geschäftsbericht 2020 auf S. 86 dargestellte Konsolidierungskreis besteht unverändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

Garbsen, den 28. Oktober 2021

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Christian Witt

Britta Schulz

FINANZKALENDER

23. März 2022	Veröffentlichung des Geschäftsberichts
28. April 2022	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts
19. Mai 2022	Hauptversammlung
28. Juli 2022	Veröffentlichung des 6-Monatsberichts
27. Oktober 2022	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

Impressum

Herausgeber

LPKF Laser & Electronics AG
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-0
Fax: +49 5131 7095-90
E-Mail: info@lpkf.com

Investor Relations-Kontakt

LPKF Laser & Electronics AG
Bettina Schäfer und Katja Rust
Tel.: +49 5131 7095-1382
E-Mail: investorrelations@lpkf.com

Internet

Weitere Informationen über die LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter www.lpkf.com. Der vorliegende Finanzbericht steht ebenfalls auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung.

Disclaimer

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Die deutsche Fassung ist im Zweifel maßgeblich. Alle Angaben zu Personen in diesem Geschäftsbericht, z.B. im Kontext mit Berufen und Zielgruppen, beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen jeden Geschlechts.

LPKF Laser & Electronics AG

Osteriede 7

30827 Garbsen

Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0

Telefax: +49 5131 7095-90

www.lpkf.com